

orange: *energie*



Alles auf einen Blick: das Energiesparhaus

Offen und kommunikativ: freundliches Kundencenter

Das Kundenporträt: Klinikum Ravensberg

orange:energie

Informationen für Sie!

Liebe Leserinnen und Leser,



in dieser Ausgabe dreht sich vieles um den sinnvollen Umbau.

Das Klinikum Ravensberg zum Beispiel hat am Standort

Versmold kräftig investiert, um die medizinische Versorgung

sowie den Service zu verbessern und auszubauen. Wie in kaum

einem anderen Bereich ist in einem Krankenhaus die lückenlose

Versorgung mit Energie und Wasser im wahrsten Sinn des

Wortes lebensnotwendig. Dafür sorgt als Partner des Klinikums

die Strom- und Gasversorgung Versmold. Und auch die SGV war in eigener

Sache in den vergangenen Wochen nicht untätig: Wir freuen uns, Ihnen

unser umgebautes Kundencenter vorstellen zu können. Der Bereich

Das Gebäude der SGV ist noch nicht so alt,

präsentiert sich heute viel offener und kommunikativer. Die Besucher

doch bestand im Kundencenter Gestal-

haben beim Eintreten sogleich Blickkontakt mit den Kundenberatern, die

tungsbedarf. Ein wenig eng war's gewor-

ebenfalls von der neuen entspannten Atmosphäre profitieren. Zu den

den, das ungestörte Gespräch mit unseren

wichtigen Themen der Kundenberatung gehören natürlich die Möglich-

Kunden wurde schwieriger. Vorbei die Zeit,

keiten eines Haushalts, Energie einzusparen. Wir zeigen Ihnen, liebe

denn wir haben reagiert – zu Ihrem Vorteil.

Leserinnen und Leser, in dieser Ausgabe das Modell eines Energiespar-

Heute empfängt Sie unser Beratungsteam

hauses. Hier erhalten Sie einen Überblick, wie schon durch kleine Umbau-

in angenehmer, ruhiger Atmosphäre.

ten ein großes Energie-Einsparpotenzial erzielt werden kann. Das entlastet

nicht nur Ihr Haushaltsbudget, sondern insbesondere die Umwelt.

Wir beraten Sie gern – in unserem Kundencenter!

Dirk Hohensträter
Leiter Vertrieb

inhalt:

2 | intro

Grußwort

3 | spezial

Neue Härtebereiche beim Wasser

4 | service

Das Kundencenter präsentiert sich offen und kommunikativ

5 | porträt

SGV-Kunde Klinikum Ravensberg

6-7 | extra

Das Energiesparhaus – der Weg zum umweltfreundlichen Haus

8 | dialog

Das Gewinnspiel

impresum:

Herausgeber:

Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH
Nordfeldstraße 5, 33775 Versmold

Verantwortlich:

Theresa Fielitz, Unternehmenskommunikation
Tel. (0 54 23) 95 19-11

Realisation:

medienfabrik Gütersloh GmbH
Carl-Bertelsmann-Str. 33, 33311 Gütersloh

Redaktion:

Heiner Wichelmann (Ltg.), Jochen Büttner, Stephan Dittmar, Ralf Ossenbrink

Layout:

Frank Wellenbrink (Artdirector),
Nadine Schröder

Fotos:

Jens-Olaf Broksche (Titel: S. 3, S. 4), Jörg Sängler (S. 2),
Nina Ortranto (S. 5), dpa (S. 6), Peter Leßmann (S. 7)

Druck:

medienfabrik Gütersloh GmbH

Auflage: 9.000

Das Papier ist chlorfrei gebleicht.

Trinkwasser: neue Härtebereiche

Seit Mai dieses Jahres ist die Neufassung des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes (WRMG) gültig. Darin sind u. a. die Härtegrade europäischen Standards angepasst worden. Die Angabe »Grad deutscher Härte« (°dH) wurde durch die Bezeichnung »Millimol Calciumcarbonat je Liter« ersetzt. Nach dem Gesetz sind dem Verbraucher nun die Härtebereiche des Trinkwassers mindestens einmal jährlich anzugeben.

Für die Verbraucher ändert sich mit der Neufassung des Gesetzes im Grunde nicht viel. Die neuen Härtebereiche unterscheiden sich kaum von den alten. Nur sind die Bereiche 3 und 4 zum Härtebereich »hart« zusammengefasst worden. Die bisherigen Ziffern 1, 2, 3 und 4 wurden durch die bereits benutzten Beschreibungen »weich«, »mittel« und »hart« ersetzt. Das von den Stadtwerken Versmold – Wasserversorgung – verteilte Trinkwasser entspricht dem Härtebereich »mittel«.

Die alten Härtebereiche waren wie folgt definiert:

Härtebereich 1 weich: bis 7,3 °dH

Härtebereich 2 mittel: 7,3 – 14 °dH

Härtebereich 3 hart: 14 – 21,3 °dH

Härtebereich 4 sehr hart: über 21,3 °dH

Die neuen Härtebereiche sind wie folgt definiert:

Härtebereich »weich«: weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht weniger als 8,4 °dH)

Härtebereich »mittel«: 1,5 – 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 – 14 °dH)

Härtebereich »hart«: mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14 °dH)

Die Beachtung dieses Härtebereiches ist auch für die Benutzung Ihrer Waschmaschine wichtig. Die genaue Dosieranweisung finden Sie auf der Waschmittelpackung. Beachten Sie dabei bitte Folgendes: Die dort angegebenen Waschmittelmengen sind erfahrungsgemäß eher großzügig bemessen. Für ein gutes Waschergebnis ist es in der Regel völlig ausreichend, wenn Sie die für »leicht verschmutzt« angegebene Waschmittelmenge entsprechend Ihrem Härtebereich verwenden.

Übrigens wird die Qualität des Versmolder Trinkwassers regelmäßig nach den strengen Vorgaben der deutschen Trinkwasserverordnung umfassend kontrolliert. Denn Trinkwasser wird in Deutschland als Lebensmittel klassifiziert und ist strengen hygienischen Vorschriften unterworfen. Eine Analyse des Trinkwassers stellen wir auf Anfrage gerne zur Verfügung. Telefon: (054 23) 95 19-0.

Wussten Sie schon ...

... dass die Erde ein ganz heißes Pflaster ist?

99 Prozent ihrer Masse sind heißer als 1.000 Grad Celsius, nur 0,1 Prozent kälter als 100 Grad. Dieses Energiepotenzial für Wärme und Strom zu nutzen, ist Ziel der Geothermie, der Erdwärme.

... dass Kaminholzschneiden sehr gefährlich sein kann?

Holzfeuerung spart Energiekosten und gibt lauschige Gemütlichkeit. Aber es gibt auch Gefahren: Im ersten Quartal 2006 starben allein in Norddeutschland zehn Menschen beim Kaminholzschneiden – durch fehlerhaftes Motorsägen.

Die Suche nach der Lösung



»Mir ist es wichtig, auf die Leute einzugehen und sie nicht in Grund und Boden zu mahnen«, sagt Andreas Kuhlewey. Der 27-Jährige arbeitet seit Anfang August im Finanz- und Rechnungswesen der SGV. Probleme analysieren und Lösungen finden: So beschreibt der gelernte Bürokaufmann seine Arbeitsweise im Mahnwesen. Denn er weiß, dass sich hinter den Vorgängen häufig persönliche Schicksale verbergen, und in vielen Fällen geraten die Menschen unverschuldet in unliebsame Situationen. Bei seiner Aufgabe hilft ihm ein angenehmes Betriebsklima, das er an seiner neuen Wirkungsstätte gleich ausmachte.

Wie funktioniert ...

... eigentlich ein Induktionsherd?

Wer auf einem Induktionsherd kocht, braucht einen magnetischen Topf, sonst bleibt die Suppe kalt. Ein Stahltopf muss es also sein, und das hat seinen physikalischen Grund: Unter der Glaskeramikplatte befindet sich eine Induktionsspule, durch die hochfrequenter Strom von etwa 25 bis 50 kHz fließt. Diese Wirbelströme erzeugen ein sich ständig änderndes Magnetfeld, das auch den metallischen Boden des Topfes durchsetzt. Es entsteht im Topfboden eine elektrische Spannung und diese verursacht wiederum Wechselstrom. Dadurch entsteht Hitze – die Suppe kann köcheln. Erst durch die Abwärme des Topfes wird auch die Herdplatte warm. Die Vorteile: sparsames, sicheres und schnelleres Kochen. Nachteil: noch ziemlich teuer.

Offene Atmosphäre für zufriedene Besucher

Man sieht sich im Kundencenter

In einem ganz neuen und frischen Ambiente präsentiert sich das Kundencenter der Stadtwerke Versmold – geprägt von einer offenen und kundenfreundlichen Atmosphäre. Die Besucher sind kaum durch die Eingangstür getreten, da erwartet sie ein freundlicher Blick der Kundenberater. Willkommen zum Gespräch!



Bei Britta Weidemann, Björn Nazarow und Dirk Hohensträter (oberes Bild) sowie Volker Ruwe (unteres Bild) erhalten die Kunden alle wichtigen Informationen rund um die Energieversorgung.

Beratung für die Erwachsenen, Spiele für die Kinder – für Besucher ist im neuen Kundencenter bestens gesorgt. »Die enge räumliche Situation haben wir abgelöst durch eine zeitgemäße, offene Gestaltung«, beschreibt SGV-Geschäftsführer Jörg Kogelheide die Umbaumaßnahmen an der Nordfeldstraße. Der ehemalige Flur ist verschwunden, integriert in die vergrößerte Beratungsfläche. Früher saßen die Mitarbeiter näher beieinander, standen sich die Schreibtische gegenüber. Nun sind die Arbeitsplätze um eine freie Innenfläche ausgerichtet.

Auch für Spitzenzeiten gerüstet

Durch diese neue Anordnung der Plätze ist also für eine offene Kommunikation mit den Kunden gesorgt. Zugleich ermöglicht die Einrichtung eine individuelle und ungestörte Beratung unserer Besucher – man bleibt »unter sich«. Darüber hinaus sorgt jetzt ein Reserveplatz dafür, dass in Spitzenzeiten der Jahresendabrechnung bei Bedarf noch schnell ein weiterer Arbeitsplatz

besetzt werden kann. Das alles wurde möglich, weil eine Leichtbauwand herausgenommen und so mehr Platz geschaffen wurde. Seit dem Frühsommer hat das Beratungsteam schon viele positive Reaktionen von unseren Kunden erhalten: »Die Umbaumaßnahmen haben sich bewährt«, sagt Vertriebsleiter Dirk Hohensträter.

Nicht wie in einem anonymen Callcenter

Die Atmosphäre im »neuen« Kundencenter signalisiert den Besuchern: Sie sind hier nicht in einem anonymen Callcenter, sondern bei den vertrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SGV. Hier kennt man sich, hier werden bei Bedarf schnelle Lösungen und Hilfestellungen gefunden: bei der Energieberatung, bei Fragen der Abrechnung oder auch zur Umstellung auf das SGV-Angebot »FAIRNaturStrom«. Der direkte, intensive Service vor Ort liegt dem Kundencenter-Team besonders am Herzen. Apropos: Erkundigen Sie sich doch beim nächsten Besuch zum Beispiel nach unseren neuen »Fair«-Produkten. Wir haben gute Nachrichten für Sie!

Medizinische Grundversorgung in Versmold gesichert

Krankenhauskonzept mit Perspektive



Neue Ärzte, neue Stationen, neue Leistungen und eine neue Cafeteria – am Versmolder Standort des Klinikums Ravensberg hat die Zukunft bereits begonnen. Für die Patienten bedeutet das: mehr Komfort und bessere Behandlungsmöglichkeiten. »orange:energie« hat den SGV-Kunden besucht.

Klinikum-Geschäftsführer Volker Schulz: auf Wachstum eingestellt.

»Ich bin fest davon überzeugt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben«, sagt der Geschäftsführer vom Klinikum Ravensberg Volker Schulz. Um den Standort in Versmold zu stärken, haben die Betreiber in den vergangenen Monaten mehr als 100.000 Euro in die Infrastruktur und Restrukturierungsmaßnahmen investiert. So wurden einstige Dreibettzimmer in Räume für zwei Patienten samt Dusche umgebaut. Darüber hinaus wurde die Cafeteria modernisiert und um eine Terrasse erweitert.

Hoher Standard

»Damit können wir unseren Kunden einen sehr guten Standard bieten«, so Schulz. Gleiches gilt für die medizinische Versorgung. Das garantieren neben den zehn fest angestellten Ärzten zwei neue Chirurgen. Die in Rheda-Wiedenbrück niedergelassenen Experten werden ab September die drei modernen Operationssäle in Versmold mitbenutzen, um dort Patienten zu versorgen, die im Anschluss stationär versorgt werden müssen. Beide Spezialisten wollen im Klinikum an festen Tagen operieren und Sprech-

stunden anbieten. Zum neuen Konzept gehört auch der Ausbau des Angebots. Deswegen eröffnet am 1. Januar 2008 ein Unfallchirurg seine Praxis in den Räumlichkeiten des Krankenhauses.

Erweitertes Leistungsspektrum

»Dadurch erweitern wir unser Leistungsspektrum und können dann auch speziellere Eingriffe in unseren OP-Sälen durchführen«, so der Geschäftsführer. Der Vorteil für heimische Patienten: Bei einer Kreuzband-, Knie- oder Hüftoperation müssen sie nicht mehr die Kliniken in Münster, Bielefeld oder Osnabrück aufsuchen, sondern können direkt vor Ort versorgt werden. Schulz: »Für unseren Betrieb bedeutet das einen Imagegewinn. Das ist sehr wichtig, denn nur so können wir neue Patienten anlocken.« Der Verwaltungschef verspricht sich von der Strategie eine deutliche Steigerung der stationären Patientenzahlen – von aktuell 1.700 im Jahr auf 2.500 bis 3.000 in naher Zukunft.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.klinikum-ravensberg.de



facts

Info | 1

Aktuell arbeiten knapp 90 Mitarbeiter am Standort in Versmold. Sie pflegen und heilen knapp 1.700 stationäre Patienten im Jahr. Und das rund um die Uhr. Dabei können sie sich auf die Unterstützung der SGV verlassen – die Stadtwerke liefern Strom, Gas sowie Wasser und gewährleisten einen reibungslosen Betrieb.

Info | 2

Das 90-Betten-Haus verfügt über eine chirurgische, innere und gynäkologische Abteilung.

Info | 3

Das Krankenhaus in Versmold wurde am 11. April 1891 eröffnet. Damals gab es dort fünf Krankenzimmer mit zwölf Betten. Erster und bis 1907 einziger Arzt war Dr. Wilhelm Sudhölter.

Gewinnen Sie ...

... mit »orange:energie«

Erleben Sie die Energie von Arminia Bielefeld



Wer »orange:energie« aufmerksam gelesen hat, kann unsere Gewinnspiel-Frage sicher ganz leicht beantworten. Viel Glück!

Stadionatmosphäre in der Fußball-Bundesliga: Besuchen Sie mit orange:energie das Heimspiel von Arminia Bielefeld gegen Hansa Rostock am Samstag, 15.09.07, 15.30 Uhr.

- Wir haben zwei überdachte Sitzplatzkarten für Sie im Block E der SchücoArena reserviert.
- Spitzenfußball in Ostwestfalen: Unterstützen Sie die Mannschaft und erleben Sie einen spannenden Nachmittag.

Coupon

Bitte ausschneiden und schicken an:
Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH,
Stichwort »Quiz«, Nordfeldstraße 5, 33775 Versmold

Hier bitte die Lösung zu der Frage eintragen:

Vorname/Name

Straße

PLZ/Ort

Telefonnummer

Ziehung der Gewinner: 10. September 2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
(Die Gewinner werden schriftlich von uns benachrichtigt.)

Unsere Preisfrage:

Welche Energieeffizienzklasse ist derzeit die beste?

- Die Teilnahme am Gewinnspiel ist ganz einfach: Beantworten Sie auf dem Coupon unten die oben stehende Frage. Die Lösung finden Sie im Inhalt dieser Ausgabe.

Einsendeschluss ist der 07.09.2007.

Gewinner aus 1|07:

LED-Gartenlampen haben gewonnen:

- Uwe Uhlmann
- Christian Nollmann
- Denise Blavius (alle aus Versmold)

Herzlichen Glückwunsch!

Der Energiespartipp:

Erdgasautos schonen Umwelt und Geldbörse

Erdgas als Kraftstoff bildet eine umweltschonende Alternative zu herkömmlichen Antriebsarten. Ein Erdgasfahrzeug stößt bis zu 25 Prozent weniger CO₂ aus als ein vergleichbarer Benziner. Die positive CO₂-Bilanz von Erdgasfahrzeugen wird sich künftig durch die Beimischung von Bio-Erdgas zum Erdgas noch deutlich verbessern. Bio-Erdgas als Kraftstoff hat die gleiche Qualität wie das fossile Erdgas und kann darum über das Erdgasleitungsnetz an die Tankstellen gelangen. Wenn Bio-Erdgas aus Rest- und Abfallstoffen hergestellt wird, kann die CO₂-Reduktion bis zu 90 Prozent betragen. Außerdem ist der Umstieg auf Erdgas wirtschaftlich attraktiv: Wer mit Erdgas fährt, reduziert seine Kraftstoffkosten um die Hälfte. Schon jetzt fahren über 60.000 Erdgasfahrzeuge auf Deutschlands Straßen. Zwar gibt es in Versmold noch keine Erdgastankstelle, aber in der Umgebung: in Glandorf, Münsterstraße 14, in Warendorf, Beelener Straße 21, in Halle, Bielefelder Straße 108, und in Steinhagen, Bahnhofstraße 44. Bundesweit gibt es übrigens schon über 750 Erdgastankstellen.